Dolomiten, Mittwoch, am 20. April 2022

Über Atome und Moleküle

SCHULE: Landesweite Chemieolympiade findet vom 26. bis 28. April statt

BRUNECK. Seit wenigen Tagen ist es fix: Nach 2 Jahren pandemiebedingter Einschränkungen kann heuer die Chemieolympiade, sehr zur Freude von Landeskoordinatorin Roswitha Maurer (TFO Bruneck), wieder in gewohnter Weise stattfinden.

Die Chemieolympiade wird vom 26. bis 28. April in der Technischen Fachoberschule (TFO) in Bruneck stattfinden. Der beste Schüler bzw. die beste Schülerin wird zum österreichischen Bundeswettbewerb und dem entsprechenden Training nach Baden bei Wien eingeladen.

Landeskoordinatorin Roswitha Maurer mit 2 ehemaligen Teilnehmern der Chemieolympiade, die mittlerweile in der Forschung tätig sind: David Huber (links) und Pierre Picchetti (rechts).

Im Rückblick bedauert Maurer, dass pandemiebedingt das für 2020 geplante 20-Jahr-Jubiläum der Olympiade „untergegangen" ist. Im November 2019 hatte dieses besondere Jahr noch mit 7 Expertenvorträgen erfolgreicher Olympioniken vorausgegangener Olympiaden in Bruneck und Meran höchst interessant begonnen. In ihren Beiträgen gaben die Olympioniken Einblicke in ihren beruflichen Werdegang und in ihre Forschungstätigkeit an renommierten internationalen Instituten und Universitäten.

„Kaum war der letzte Fachvortrag in Bruneck über die Bühne gegangen, sind die Schulen geschlossen worden", erinnert Maurer. Es folgten online-Ersatzwettbewerbe, die aber recht intensiv waren. Heuer fanden online-Vorbereitungskurse statt. Die Praxisvorbereitung erfolgt dann an den jeweiligen Schulen, an diesen Tagen wird auch die Auswahl der Teilnehmer ermittelt.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten-Südtirol, Samstag, Sonntag, Montag, am 30. April, 1./2. Mai 2022

Harte Nüsse für wiffe Schüler

SCHULE: Ausrichter erfreut über gelungene Abwicklung der landesweiten Chemieolympiade – Ticket für Wien

BRUNECK (LPA). Matthias Mair vom Sprachen- und Realgymnasium Bruneck hat den Landeswettbewerb der Chemieolympiade 2022 gewonnen und sich damit den Fahrschein zum Bundeswettbewerb nach Baden bei Wien gesichert.

Der Landeswettbewerb der österreichischen Chemieolympiade, an dem auch Südtirol jedes Jahr teilnimmt, wurde in dieser Woche an der Technologischen Fachoberschule (TFO) Bruneck abgehalten. Am ersten Wettbewerbstag, dem Mittwoch, mussten sich die Schüler am Vormittag den theoretischen Aufgaben widmen, am Nachmittag die praktischen Aufgaben bewältigen. Im theoretischen Teil ging es um unterschiedliche Themen, darunter die Zusammensetzung der Euromünzen, die Gewinnung von Blei aus Erzen, die elektrochemischen Eigenschaften von Blei, die vielfältige Gruppe der pflanzlichen Wirkstoffe der Terpene und die Synthese des in Muskatnuss enthaltenen Elemicin. Am Nachmittag wurden die Zusammensetzungen verschiedener Salze und der Gehalt an Zink und Magnesium in einer Probe bestimmt.

Erstmals seit 2 Jahren konnte der Landeswettbewerb der Chemieolympiade an der TFO in Bruneck wieder in Präsenz ausgetragen werden. LPA/Stefan Pilser

Gewonnen hat den Wettbewerb **Matthias Mair** vom Sprachen- und Realgymnasium Bruneck. Er kann somit am österreichischen Bundeswettbewerb teilnehmen, der an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich in Baden bei Wien in der zweiten Maihälfte stattfinden wird.

Eine Goldmedaille hat auch die Maturantin **Susanne Überbacher** vom Realgymnasium Meran gewonnen. Jeweils eine Silbermedaille sicherten sich **Michael Gögl** (TFO Bozen), **Alexander Lucifero** (RG Bozen) und **Lorenz Hosp** (RG Meran), zu Bronze haben es **Antonia Kofler** (RG Meran), **Raphael Felix Lehmann** (TFO Bozen), **Samuel Murano** (SRG Bruneck) und **Paul Schrott** (FOS Meran) geschafft.

Landeskoordinatorin Roswitha Maurer war erleichtert, dass man den Wettbewerb nach 2 Jahren endlich wieder in Präsenz austragen konnte.

An der Preisverleihung am Donnerstag beteiligten sich unter anderen Brunecks Bürgermeister Roland Grießmair, Schulinspektor Werner Sporer, Siglinde Doblander vom Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung, Schuldirektor Siegfried Schrott und die ehemalige Professorin Ina Schenk.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Dolomiten-Pustertal, Donnerstag, am 5. Mai 2022

„Es waren gelungene Tage“

SCHULE: Positiver Rückblick auf die Chemieolympiade 2022 – Dank den Helfern und Sponsoren

BRUNECK (mt). Zufrieden über den guten Verlauf blickt die Landeskoordinatorin der Chemieolympiade, Roswitha Maurer, auf das Großereignis am vergangenen Wochenende zurück.

„Es war eine stressige Zeit, weil viele wichtige Entscheidungen immer noch pandemiebedingt nur sehr kurzfristig gefällt werden konnten“, erklärt Maurer.

Dass der Wettbewerb, immerhin die 20. Ausgabe, auch wirklich in Präsenz durchgeführt werden konnte, sei erst kurz vor dem geplanten Termin auch bestätigt worden.

So galt es, schnell zu reagieren, und vieles, angefangen von den Unterkünften der Teilnehmer bis zu den für die Lösung der Wettbewerbsaufgaben erforderlichen Materialien, vorzubereiten.

Dank eines guten Teams an ihrer eigenen Schule, der TFO Bruneck mit Matthias Tasser, und den Kollegen der FOS Meran Stefan Pilser, Martin Huber und Alexander Ulbricht, der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Südtiroler Mittel-, Ober- und Berufsschullehrer ASM und einiger Sponsoren, besonders der Raiffeisenkasse Bruneck, sei es dennoch gelungen, die Veranstaltung für alle Teilnehmer zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Lob zollt Maurer auch den teilnehmenden Schülern und ihren Kursleitern. Auch für sie sei die Vorbereitung nicht einfach gewesen, aber durchaus gelungen, wie das Niveau der Arbeiten beim Wettbewerb dann gezeigt habe.

Eine besondere Freude für das Brunecker Team sei die Anwesenheit der „Grande Dame“ der Chemie, Ina Schenk, gewesen. Schenk hat die Olympiade nach Südtirol gebracht hat und ließ es sich trotz ihrer 97 Jahre nicht nehmen, beim Wettbewerb dabei zu sein und die Teilnehmer in ihrem Tun zu bestärken und zu motivieren.

© Alle Rechte vorbehalten

Roswitha Maurer mit Ina Schenk bei der Chemieolympiade 2022. TFO Bruneck